

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1958)

Rubrik: Informationen und Veröffentlichungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INFORMATIONEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Zur Ausübung seiner Hilfsmission in der ganzen Welt muss das IKRK mit dem Verständnis aller rechnen können. So wacht es mit äusserster Sorgfalt darüber, dass nah und fern die öffentliche Meinung auf dem Laufenden gehalten wird. Im Jahre 1958 zeichnete sich die Informationsabteilung durch eine besonders rege Tätigkeit aus. So hat das IKRK die Kontakte mit der schweizerischen und der Auslandspresse vermehrt, 33 Pressemitteilungen und zahlreiche Artikel herausgegeben, ein umfangreiches Unterlagematerial in Text und Bild (rund 3000 Photographien) verteilt, einer Vielzahl von Bitten um Auskunft stattgegeben und Konferenzen organisiert. Darüber hinaus bestätigte das IKRK dank seinem Rundfunk- und Fernsehstudio seine Existenz auch noch auf diesem Wege, wie es sich durch seine Teilnahme an der Weltausstellung in Brüssel und durch die Herausgabe eines neuen Films, der einige seiner Wirkungsfelder anschaulich zeigt, weithin bekannt machen konnte.

Rundfunksendungen

Das IKRK sendet Programme verschiedenster Art über den Rundfunk. Es sei zuerst auf die sogenannten Versuchssendungen hingewiesen, durch welche die Benutzung der dem IKRK zugeteilten Wellenlänge kontrolliert wird. Diese Wellenlänge sollte im Kriegsfall für dringende Mitteilungen des Komitees und seiner Vertreter in den verschiedensten Ländern der Welt verwendet werden, insbesondere zur Übermittlung der Kriegs- und Zivilgefangenenlisten oder der Mitteilungen an die Familien.

Zu normalen Zeiten nimmt das IKRK Serien von Versuchssendungen vor und fordert das Publikum auf, "Hörerberichte" einzuschicken. Auf die erste Serie im Juni 1958 hing eine bemerkenswert grosse Zahl von Hörerberichten ein, und zwar im Ganzen 3,137 aus vier Erdteilen. Ausserdem erhielt

das IKRK 82 Tonbandaufnahmen dieser Sendungen.

Die Rundfunkabteilung des IKRK konnte einer so umfangreichen Korrespondenz nicht in einer vernünftigen Zeitspanne gerecht werden; sie musste von der Bitte um Hörerberichte seitens aller Hörer absehen und sich forthin auf Eingänge von Seiten der nationalen Gesellschaften und einiger ausgewählter Schreiber beschränken. So sank nach der zweiten Serie von Versuchssendungen im Oktober die Zahl der Hörerberichte auf 625 und die der eingegangenen Tonbandaufnahmen auf 35. Seitdem werden auf dieser Wellenlänge, die im Falle eines grossen Konflikts von besonderem Nutzen sein könnte, viermal im Jahr solche Sendungsserien ausgestrahlt.

Wie auch in den vergangenen Jahren hörten Millionen die internationale Sendung vom 8. Mai, die vom IKRK und der Liga der Rotkreuzgesellschaften gemeinsam zusammengestellt wird. 1958 wurde sie in Zusammenarbeit mit dem belgischen Landes-Rundfunkinstitut anlässlich der Ausstellung in Brüssel bei der Einweihung des Pavillons des Roten Kreuzes organisiert. Dreizehn Sender in neun europäischen Ländern haben dieses Programm direkt oder zu einem späteren Zeitpunkt in den Sprachen Französisch, Deutsch, Italienisch, Serbo-Kroatisch, Englisch, Spanisch und Arabisch übertragen.

In Zukunft wird jedes Jahr ein anderes Land die Sendung übernehmen. 1959 ging sie anlässlich der Gedenkfeier des hundertsten Jahrestages von Solferino von Italien aus; Frankreich wird sie im Jahre 1960 aufstellen, Belgien 1961, Monte-Carlo 1962, die Schweiz 1963 zur Hundertjahrfeier der Gründung des Roten Kreuzes und Österreich 1964.

Für die Kampagne zugunsten der Sammlung für das IKRK haben die schweizerischen Landessender Sottens, Bero-münster und Monte-Ceneri in den Wochen vom 28. August bis zum 20. September eine Sendungsserie übertragen, welche sich hauptsächlich aus Interviews und Plaudereien von Delegierten und Mitarbeitern des Internationalen Komitees zusammensetzte.

Ebenso haben die Fernsender auf dem Uetliberg und der Dôle Übertragungen von Filmen des IKRK und verschiedenartige Reportagen über das Wirken des Internationalen Komitees vorgenommen.

Ende 1958 führte die Rundfunkabteilung des IKRK auch die Sendung von Botschaften der Präsidenten des Internationalen Komitees und der Liga der Rotkreuzgesellschaften durch. Diese Botschaften wurden in neun Sprachen auf Tonband aufgenommen und in fünfzig Länder auf fünf Erdteilen versandt.

Die Sonderprogramme des IKRK in spanischer und arabischer Sprache sind mit Erfolg von statten gegangen. Sie werden wöchentlich vom schweizerischen Kurzwellendienst übertragen und umfassen Programme verschiedenster Art mit Plaudereien und Interviews, welche die Grundsätze und Ideale des Roten Kreuzes, die Genfer Abkommen und die Tätigkeit des Internationalen Komitees dem Publikum verständlich machen. Diese Sendungen geben zu einer umfangreichen Korrespondenz aus den Sprachgebieten, für die sie bestimmt sind, Anlass.

Überdies werden die auf Tonband aufgenommenen Programme nunmehr regelmässig den Rundfunkübertragungsgesellschaften in Marokko und Tunis zugestellt.

Im Zusammenhang mit diesem Tätigkeitszweig müssen wir hier ein ganz besonders schmerzliches Ereignis bekanntgeben. Im Juni 1958 fiel Herr Robert Ferrazino, der seit 1945 einer der Rundfunkmitarbeiter des IKRK gewesen ist, einen tödlichen Unfall zum Opfer. Nach dem Hinscheiden dieses Mitarbeiters wurde im Oktober ein neues Übereinkommen zwischen dem IKRK und der Direktion von Radio-Genève geschlossen. Dieses Übereinkommen bewirkte die Aufstellung zufriedenstellender Statuten für das Rundfunk- und Fernsehstudio des IKRK, welches über das "Studio Max Huber" im Gebäude von Radio-Genève verfügt, und dessen Leiter Herr Georges Kuhne ist.

Internationale Weltausstellung in Brüssel

Das IKRK beteiligte sich an der Brüsseler Weltausstellung im Rahmen des Pavillons des Internationalen Roten Kreuzes. Dieser Stand, der fast ausschliesslich vom belgischen Roten Kreuz gebaut und finanziert wurde, umschloss neben den Ausstellungseinheiten dieser Gesellschaft die des IKRK und der Liga. Bildtafeln veranschaulichten die Geste Henry Dunants in Solferino und die Anfänge des Roten Kreuzes, sowie die vielfältigen Dienste des IKRK zur Hilfe an Opfer von Konflikten, und insbesondere an Kriegsgefangene und die Zivilbevölkerung. Andere Bildtafeln zeigten auf symbolische Weise die Rolle des IKRK als neutraler Vermittler. Der Genfer Abkommen hatte man ebenfalls gedacht, sowie der vom IKRK vorgenommenen Bemühungen zur Entwicklung des humanitären Rechts. Eine ausserordentlich grosse Zahl von Besuchern haben diesem Pavillon des Roten Kreuzes lebhaftes Interesse entgegengebracht.

Filme

Im Sommer wurde ein neuer Kurzfilm des IKRK mit dem Titel "Denn noch immer fliesst Blut ..." fertiggestellt und dem Publikum vorgeführt. Dieser Film, der von dem Genfer Kinofachmann C.G. Duvanel gedreht wurde, zeigt in packender Weise die kürzlichen Missionen des IKRK und seiner Delegierten in Kenia, in der Suez-Zone und im Sinai, in Ungarn und Nordafrika. Überall hat dieser Dokumentarfilm, der eines der bestüberdachten Exemplare des Filmarchivs des IKRK ist, wärmsten Anklang gefunden. Er wurde in französischer, englischer, deutscher, italienischer und spanischer Fassung vorgeführt, sowie in einer internationalen Fassung, die wohl ein Tonfilm, doch ohne gesprochenen Text ist.

"Revue internationale de la Croix-Rouge"

Die Artikel, die im Laufe des Jahres 1958 in der "Revue internationale de la Croix-Rouge" erschienen sind, kamen aus aller Herren Länder. Das Inhaltsverzeichnis zeigt Namen so verschiedener Herkunft wie zum Beispiel den Herrn Octavian Béléa, Präsident des Rumänischen Roten Kreuzes, des Generals Dr. Benjamin Gonsalvez, Generalsekretär des Brasilianischen Roten Kreuzes, oder Herrn Masutaro Inoue, Direktor für Auswärtige Angelegenheiten des Japanischen Roten Kreuzes. Jeder dieser Namen erinnert an die Arbeit des Roten Kreuzes in einem bestimmten Lande (Das Rumänische Rote Kreuz im Dienste des Lebens und des Friedens), an die Geschichte (Anna Néry, Mutter der Brasilianer) oder an schwerwiegende Gegenwartsprobleme (Nationale Bereitschaft des Roten Kreuzes vor den Gefahren eines Atomkrieges).

Diese Beispiele zeigen, dass die "Revue internationale" ihre Mission erfüllt, welche darin besteht, allen nationalen Gesellschaften Gelegenheit zu geben, Themen aufzuwerfen, die ihnen ganz besonders am Herzen liegen, und die für die Bewegung des Roten Kreuzes in der ganzen Welt von Interesse sein können. Es wurden übrigens im Jahre 1958 in diesem Blatt unter der Rubrik "Neue nationale Gesellschaften" ausführliche Informationen und Artikel über das gegenwärtige Wirken des Roten Kreuzes in fünfundzwanzig Ländern veröffentlicht.

Ausserdem hat die "Revue internationale" bedeutende, von hervorragenden Fachleuten verfasste Leitartikel veröffentlicht. Wir wollen nur an die Abhandlung über die humanitären Ideen J.-J. Rousseaus erinnern, an diejenigen über die Geschichte der Kriegsgesetze und Kriegsbräuche bis zum Mittelalter, über die Umschulung der Invaliden, die Entwicklung des Völkerrechts und das Prinzip der Menschlichkeit, oder über einige überragende Persönlichkeiten, die in vergangener Zeit für den Gedanken der Menschlichkeit gekämpft haben.

Was das praktische Vorgehen des IKRK auf den verschiedensten Gebieten im Jahre 1958 anbelangt, so ist die "Revue internationale" diesem Punkt in zahlreichen Texten, kurzen Anzeigen und ausführlichen Artikeln gerecht geworden. Besondere Aufmerksamkeit widmete sie den Missionen in Nordafrika.

Darüber hinaus sind wie in den vergangenen Jahren Chroniken über die übliche Tätigkeit des IKRK in Genf sowie über die Probleme der Genfer Abkommen und ihrer Verbreitung veröffentlicht worden. Schliesslich hat die "Revue internationale" die Veröffentlichung von verschiedenartigen Informationen und bibliographischen Hinweisen auf Werke fortgesetzt, die für das Rote Kreuz von Interesse sind. Ein Teil der in der "Revue internationale" erschienenen Artikel und Informationen wird in englischer, deutscher und spanischer Sprache als ebenfalls monatlich veröffentlichter Anhang ausgegeben.